

I Einführung

Das RSA-Handbuch soll als Kommentar den Anwendern der „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA 95) die Vorbereitung, die verkehrsrechtliche Anordnung, die Durchführung und die Überwachung von Sicherungsmaßnahmen an Arbeitsstellen erleichtern.

In der hier vorliegenden 4. Auflage des 1. Bandes wird versucht, die Situation zu überbrücken, dass

- einerseits die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zum 1. September 2009 umfassend geändert [erlassen am 5.8.2009], nochmals geändert durch Entwurf vom Mai 2012, und die zugehörigen Verwaltungsvorschriften (VwV-StVO) [erlassen am 17.7.2009] entsprechend angepasst wurden und
- andererseits die RSA aus dem Jahr 1995 seit längerem aktualisiert werden soll, der Zeitpunkt jedoch bei Redaktionsschluss nicht absehbar war.

Dadurch besteht ein Spannungsfeld zwischen den genannten Vorschriften und Regelungen in unterschiedlichem Umfang und mit unterschiedlichen Auswirkungen.

Die **Rechtslage** stellt sich damit bei Redaktionsschluss wie folgt dar:

1. Grundsätzlich sind die RSA 95 weiterhin uneingeschränkt gültig.
2. Durch die Formulierung in der aktuellen VwV-StVO zu Zeichen 123 „Zur Ausführung von Straßenarbeitsstellen vgl. Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)“ wird deutlicher als bisher betont, dass die RSA anzuwenden sind.
3. Allerdings ergeben sich durch die Änderungen bei StVO und VwV-StVO unterschiedliche Auswirkungen auf die RSA:
 - a) In den RSA angegebene Zitatstellen sind zwar **inhaltlich gleich geblieben**, finden sich in den genannten Regelwerken jetzt aber an anderen Stellen.
Folge: Die Regelungen in den RSA gelten unverändert und sind weiter zu beachten.
 - b) Die Zitatstellen **existieren nicht mehr**.
Folge: Die Formulierungen der RSA sind jetzt als Präzisierung für die Arbeitsstellensicherung aufgrund der zuvor unter 2. zitierten Formulierung zu werten, soweit sie nicht im Widerspruch zu anderen Regelungen der StVO bzw. VwV-StVO stehen.
 - c) Es werden **neue, veränderte Regelungen** getroffen.
Folge: Die Regelungen der RSA bleiben erhalten, soweit sie nicht im Widerspruch zu anderen Regelungen der StVO bzw. VwV-StVO stehen.
 - d) Es werden **zusätzliche Regelungen** getroffen.
Folge: Die Regelungen der RSA werden durch die Änderungen der rechtlich vorrangigen StVO bzw. VwV-StVO ergänzt, da die RSA nur Richtlinien, eingebunden in die VwV-StVO, darstellen und damit nachrangig sind. Die neuen Regelungen der StVO bzw. VwV-StVO sind bei verkehrsrechtlichen Anordnungen zusätzlich zu beachten.

- e) Es werden neue, von den RSA **abweichende Regelungen** getroffen.

Folge: Die Regelungen von StVO und VwV-StVO gelten uneingeschränkt. Die bisherigen Regelungen der RSA sind unwirksam, da sie den vorrangigen Regelungen widersprechen.

Um dem Nutzer den Durchblick hinsichtlich der Auswirkungen der StVO- und VwV-StVO-Änderungen auf die RSA zu erleichtern, wurden entsprechende Aussagen in der folgenden Kommentierung durch roten Druck kenntlich gemacht.

4. Das Erscheinungsdatum neuer RSA war zum Redaktionsschluss noch nicht absehbar. Zwar sind grundsätzliche Änderungen in Entwürfen bereits im zuständigen FGSV-Arbeitskreis beschlossen, es muss jedoch noch eine Anpassung der RSA an die geänderten StVO- und VwV-StVO-Formulierungen herbeigeführt werden.
5. Schließlich müssen alle Änderungen noch die Zustimmung der Länder sowohl durch den „Bund-Länder-Fachausschuss für verkehrstechnische Angelegenheiten“ (VKT) als auch insbesondere durch den „Bund-Länder-Fachausschuss für den Straßenverkehr und die Verkehrspolizei“ (BLFA-StVO) erlangen. Dadurch können einerseits noch umfangreiche Änderungen erfolgen, andererseits ist damit zu rechnen, dass diese Beteiligung der verkehrsrechtlichen Seite einen hohen Abstimmungsbedarf bedeutet und damit höchstens mittelfristig zu erwarten ist.
6. Ferner ist noch unklar, in welcher Form eine Aktualisierung der RSA erfolgen wird:
 - a) Nur Teilfortschreibung mit den Teilen A und D (hierzu wurden die Regelungen für Arbeitsstellen kürzerer Dauer auf Autobahnen durch ARS 17/2010 wegen des dringenden Bedarfs übrigens schon vorgezogen) oder
 - b) Veröffentlichung komplett neuer RSA.
7. Ferner ist noch unklar, wo die künftigen RSA veröffentlicht werden:
 - a) Als Regelwerk im FGSV Verlag, da die Erarbeitung in einem FGSV-Arbeitskreis erfolgt. Dies hätte zur Folge, dass z. B. bei Teilfortschreibung die Teile A und D dem Copyright beim FGSV Verlag unterliegen, wodurch die freie Nutzung verloren gehen würde, oder
 - b) die RSA bzw. Teile davon werden wieder im Verkehrsblatt abgedruckt. Dadurch wäre weiterhin die uneingeschränkte Nutzung gewährleistet. Hierzu sind allerdings noch entsprechende Verhandlungen des BMVBS mit der FGSV abzuwarten.
8. Auch muss darauf hingewiesen werden, dass bei der VwV-StVO noch mit weiteren Korrekturen zu rechnen ist. Sowohl Umfang als auch Zeitpunkt waren bei Redaktionsschluss nicht absehbar.

9. Schließlich liegt seit längerem ein Entwurf der „Richtlinien für Umleitungsbeschilderung“ (RUB) beim BMVBS, der allerdings nach Veröffentlichung der neuen StVO noch angepasst werden muss. Auch hierbei waren deshalb der endgültige Text und seine Veröffentlichung bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.
10. Auch hinsichtlich des Verkehrszeichenkatalogs (VzKat) kann nur auf einen 2006 geänderten Katalog zurückgegriffen werden. Die Veröffentlichung einer Neufassung mit zahlreichen Anpassungen und Änderungen war bei Redaktionsschluss noch nicht absehbar.

In den in Überarbeitung befindlichen RSA werden vorrangig Änderungen der neuen StVO und der VwV-StVO berücksichtigt werden. Zusätzlich sind in geringem Umfang grundsätzliche Änderungen zu erwarten. Auf der Grundlage des Diskussionsstandes im Arbeitskreis 3.5.4 „Sicherung von Arbeitsstellen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses werden in der Folge Hinweise auf diese geplanten Änderungen gegeben, gekennzeichnet als „Ausblick künftige RSA“. Die Diskussion dazu in den zuständigen Bund-Länder-Gremien ist allerdings noch nicht abgeschlossen.

Das RSA-Handbuch, Band 1, soll somit weiterhin dazu beitragen, geltende und neue Regelungen besser zu verstehen und den Auslegungsspielraum zu erkennen. Um den Anwendern die Nutzung der RSA zu erleichtern, sind im Kommentar alle darin aufgeführten Zitate sowie zusätzlich relevanten Informationen aus anderen Regelwerken in aktualisierter Form zusammengetragen. Begriffsbestimmungen und ein ausführliches Stichwortverzeichnis im Anhang schaffen ein besseres Verständnis sowie die erforderliche Übersicht.

Die RSA sind Bestandteil der VwV-StVO (Nummer I VwV-StVO zu § 43 Abs. 3 Anlage 4 Abschnitt 1 sowie VwV-StVO zu Zeichen 123). Damit sind sie allen verkehrsrechtlichen Anordnungen der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden zugrunde zu legen. Eine einheitliche Anwendung soll zu einer weitgehend einheitlichen Absicherungspraxis führen.

Die RSA 95 sind vom damaligen BMV durch ARS 6/1995 eingeführt und aufgrund zwischenzeitlicher Erkenntnisse mit ARS 19/1996 und 10/2000 nachgebessert worden (siehe Abschnitte IV–VI). Außerdem sind die RSA in allen Bundesländern zusätzlich eingeführt worden, wobei teilweise die Gelegenheit zu Änderungen oder Ergänzungen wahrgenommen wurde (siehe Anhang A.1).

Des Weiteren sind zwischenzeitlich vorab die Regelungen für Nachtbaustellen auf Autobahnen mit entsprechenden

Regelplänen durch ARS 17/2009 veröffentlicht worden. Das ARS 17/2009 ist abgedruckt als Teil D IV im Anschluss an die Regelpläne D III.

Die Autoren und Herausgeber dieses Handbuchs haben sich wiederum nach bestem Wissen darum bemüht, die allgemeinen Grundsätze und Regelungen für die Sicherung von Arbeitsstellen in aktueller Form zusammenfassend darzustellen und zu kommentieren. Damit soll die sachgerechte Anwendung geltender Vorschriften und die Umsetzung vorhandener Erfahrungen in die allgemeine Praxis gefördert werden. Wegen der Vielzahl der über das Handbuch verteilten Einzelbeiträge wurde auf deren namentliche Kennzeichnung verzichtet. Für Vollständigkeit und Verbindlichkeit der Darlegungen kann keine Gewähr geleistet werden.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass in Zweifelsfällen die gesetzlichen Regelungen, die Festlegungen der RSA 95, die ergänzenden oder abweichenden Länderregelungen und die übrigen relevanten Vorschriften sowie die verkehrsbehördlichen Anordnungen maßgebend sind.

Folgenden Herren sei an dieser Stelle für ihren wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Werkes ausdrücklich gedankt:

- Dipl.-Ing. (FH) Christoph Doll,
TSC Beratende Ingenieure, Essen
- Dipl.-Phys. Uwe Ellmers,
Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach
- Dipl.-Ing. Jörg Herold,
TSC Beratende Ingenieure, Essen
- Rainer Hummel,
Mörsingen
- Dipl.-Ing. Rudolf Keppler,
Bergisch Gladbach
- Uli Korsch,
Rudolstadt
- Dr. rer. nat. Hans Hubert Meseberg,
Berlin
- Dipl.-Ing. Erich Voß,
Landesbetrieb Straßen NRW, Münster.

Mit zahlreichen Farbaufnahmen haben Herr Dipl.-Ing. Günter Lukas und Herr Uli Korsch zur Gestaltung des Kommentars beigetragen.

Für die auch bei der 4. Auflage gute Zusammenarbeit bei den zahlreichen Änderungen, Ergänzungen und Umstellungen durch die Damen und Herren des Verlages sagen wir Dank.

Koblenz/Bergisch Gladbach, im Juni 2012

Hans Dieter Schönborn
Dr.-Ing. Wolfgang Schulte